

folk & world

Vorfahren huldigt. Ihr Partner und Pianist brachte sie auch dazu, einen Bole-ro als Eigenkomposition herauszubringen. Sehr elegant und stilvoll. **haku**

Sonido Gallo Negro Mambo Cosmico

Glitterbeat Records, Vertrieb: Hoanzl

Auch hier ist die moderne globale Musik weit weg von jeglicher Weltmusik-Infiltrierung. Auf ihrem dritten Album führen sie den Zuhörer in eine komplexe Vielfalt des Sounds. Balanciert wird zwischen psychedelischen Cumbia und sämtlichen Einflüssen von Latein-Amerika, Oriental und Mexiko. Die 9 köpfige Gruppe wird geleitet vom grandiosen Gitarristen Gabriel Lopez. Dabei ist auch Dr. Alderete auch auf Theremin. Hier geht es um Lust und entsprechendes Wissen über Musikgeschichte, und das funktioniert hier wie so selten. Grandios! **haku**

Kvin Es kann nicht lösen der Mensch...

Freifeld Records

Philipp Kienbergers Projekt zwischen Neuer Musik, Streichquartett und Jazz war bei seinem CD-Präsentationskonzert in Harmers Bar Ottakring eine wunderbare Session. Die Besetzung, bestehend aus Philipp Kienberger (Bass, Flöte), Raphael

Klarerweise ist auch Jazz in Elementen vorhanden bis hin zu Pop-Molekülen. Zwischen Ambient, Schnittke und Ludovico Einaudi geht es hier immer irgendwo dazwischen. Freibewegen ist ja eines der Motti von Philipp Kienberger als Musiker, und das gelingt hier ausgezeichnet. Manche Stücke wie 'On a lovely day in January', 'Some Dance' oder 'Spieluhr' oder das relativ ruhige 'Mountains, Air and Unknown Wishes' wären ideal für Soundtracks verwendbar. Vor allem beim Livekonzert wird dem Zuhörer Raum gegeben, sich selbst zu entscheiden ohne Genre-Schubladisierung. Das ist selten, aber deshalb schon wunderbar. **haku**

Cristina Branco Branco

O-Tone Records, Vertrieb: Soufford

Bekannt wurde sie durch den Auftritt in einer niederländischen TV Show. Bald darauf war sie in den deutschsprachigen Ländern ein Star. In Portugal wurde sie nur rudimentär wahrgenommen. Bis 2016, als das Album „Menina“ erschienen ist, mit dem sie tief in die portugiesische Kultur eintauchte. Alle Texte und Kompositionen wurden von portugiesischen Künstlern geschrieben, jedes Lied erzählt dabei eine andere Geschichte unterschiedlicher Frauen. Ein Erfolg, den man gerne wiederholt. Auch dieses Mal finden sich Kompositionen unterschiedlicher portugiesischer Musiker. Cristina Branco hat sich nie als reine

rin und Komponistin Rea Hunziker. Sie wuchs in einer Künstler- und Musikerfamilie auf. Im Sommer 2007 reiste sie das erste Mal nach Brasilien. Land, Leute und Musik prägten sie in der Folge stark. So kam es zu diesem Projekt, in dem außerdem noch vier Männer mitwirken, die sich um das Spiel von Gitarre, Bass, Drums und Perkussion kümmern. Alle Kompositionen stammen von Rea Hunziker und wurden von Rea Som gemeinsam arrangiert. **leiss**

Shanti Powa Til Insanity

Shanti Powa Records

Seit 7 Jahren gibt es diese wunderbare Liveband - 12 Mitglieder - auf zahlreichen Festivals usw. Nationalitäten und Genres treffen aufeinander, v.a. Reggae, Ska, Punk, Funk, Hip Hop etc. Das funktioniert sehr gut und ist vor allem auch durch die Texte gegen das allgemeine Unrecht für jedermann recht stimmig.

Umberto Echo liefert den Feinschliff des Albums und setzte noch 2 Dub-Remixes drauf. Hier gilt Musik as Weapon! **haku**

The Mystery Of The Bulgarian Voices featuring Lisa Gerrard Boocheemish

Prophecy

Bekannt wurde der bulgarische Frauenchor mit dem Album „Le Mystère des Voix Bulgares“. Das war 1975, also zu einer Zeit, als der Begriff

Barcelona Gypsy Balkan Orchestra Avo Kanto

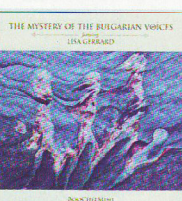
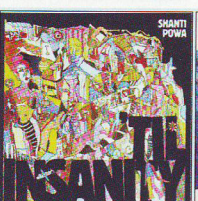
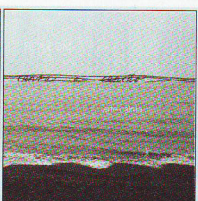
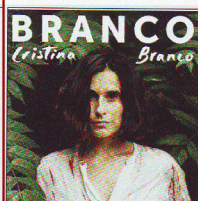
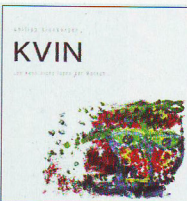
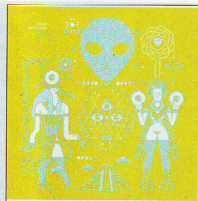
Satellite, Vertrieb: Galileo Communication GmbH

Der Name täuscht nicht. Das Ensemble besteht aus in Barcelona lebenden Musikerinnen und Musikern, könnte aufgrund ihres Programms allerdings auch von sonst woher kommen. Ihr Repertoire besteht aus Neu-Interpretationen der traditionellen Musik des Balkans, des Mittleren Ostens und des Mittelmeerraums. Das gelingt ihnen so gut, dass sie sich mittlerweile international etablieren konnten. Das Album enthält neben den 9 neuen Tracks des Albums den Bonus-Track „Lule Lule“, der von den Fans immer wieder gefordert wird. Es handelt sich um eine remasterte Version des 2015 erstmals erschienenen Liedes, der zusammen mit dem Roma-Klassiker „Djelem Djelem“ zu den Eckpfeilern eines Auftritts gehört. **leiss**

Dobet Gnahoré Miziki

LA Cafe, Vertrieb: Indigo

Das ist wirklich eine globale Musik, so wie sie öfter passieren sollte. Gnahore ist eine der besten Sängerinnen Afrikas. Auf diesem bereits 5. Album mischt sie elektronische Musik mit der Stimme in eigener Weise. Alle Songs wurden mit einer Ausnahme von ihr komponiert. 4 Jahre dauerte die Arbeit an dem Album. Textlich geht es vor allem um die Stärke afrikanischer Frauen und um ein vereintes Afrika. Nikolas Repac wurde zur



Kasprian (Geige), Cornelia Perwein (Cello), Emily Stewart (Bratsche), Tatjana Wurzer (Klavier, Flöte), diente live zur Verarbeitung seiner Kompositionen und seiner Live-Erfahrungen in einem Kammerensemble.

Nun gut, normale klassische Kammerensembles gibt es viele, aber hier ist das natürlich anders. Immerhin finden viele musikalische Strömungen hier einen geeigneten Platz. Als tiefes Streichquartett, unterstützt vom Piano, geht es hier um Klangstrukturen, starke rhythmische Teile und vokale bis atonale Melodien.

Fadista verstanden und absorbiert verschiedene Einflüsse. Mit der Besetzung Cristina Branco, Bernardo Coutos (Portugiesische Gitarre), Bernardo Moreiras (Bass) und Luís Figueiredos (Klavier) gelingen inspirierte Neudefinitionen. **leiss**

Rea Som Arte Calma

Unit Records, Vertrieb: Membran

Eine Schweizer Band, die sich komplett den verschiedenen Spielarten der brasilianischen Musik verpflichtet hat. Kopf der Band ist die Sänge-

World Music noch lange nicht existierte. Mittlerweile hat der Chor einen englischen Namen bekommen, und die Besetzung wechselte natürlich. Dies ist ihr erstes Studioalbum nach immerhin 20 Jahren. Auf mehreren Stücken ist die australische Sängerin Lisa Gerrard zu hören, einst Mitbegründerin von Dead Can Dance. Sie ist in den frühen 80ern auf den Chor aufmerksam geworden und bezeichnet ihn als wesentlichen Einfluss. Auch auf ihrem neuen Werk bieten die Bulgarinnen außergewöhnliche Chormusik zwischen Tradition und Moderne. **leiss**

Produktion beauftragt (Mamani Keita). Sie schätzt jede gute Musik Afrikas, aber auch Björk oder Christine and the Queens. Sprachlich konzentriert sie sich auf ihre Muttersprache Bete, eine der 72 Sprachen der Elfenbeinküste. Ideales Album! **haku**

Beccalossi, Farinone, Nardi, Pizio Akte

Visage, Vertrieb: Galileo

Jeder der vier Musiker bringt seine eigene Geschichte mit. Themen dieses Albums sind der Mittelmeerraum